

4. Hauptteil: Naturschutzrecht

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Deutschen Naturschutzrechts

§ 32 Völkerrechtliche und Europäische Vorgaben

A. VÖLKERRECHTLICHE REGELUNGEN

B. UNIONSRECHTLICHE REGELUNGEN

§ 33 Bundesrechtliche Regelungen

§ 34 Landesrechtliche Regelungen

2. Abschnitt: Der Aufbau des BNatSchG

§ 35 Einführung in das BNatSchG

§ 36 Landschaftsplanung

§ 37 Schutz von Natur und Landschaft

A. ALLGEMEINER SCHUTZ

B. SCHUTZ BESTIMMTER TEILE VON NATUR UND LANDSCHAFT

§ 38 Schutz der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten, ihrer Lebensstätten und Biotope

§ 39 Meeresnaturschutz

§ 40 Erholung in Natur und Landschaft

§ 41 Mitwirkung von anerkannten Naturschutzvereinigungen

§ 42 Sonstige Regelungen

3. Abschnitt: Ziele, Geltungsbereich und Grundbegriffe des BNatSchG

§ 43 Ziele des BNatSchG

§ 44 Geltungsbereich des BNatSchG

§ 45 Grundbegriffe des BNatSchG

A. DIE LEGALDEFINITIONEN DES § 7 ABS. 1 UND 2 BNATSchG

I. Umfassender, aber nicht abschließender Katalog

II. Rechtsmethodische Probleme der gesetzlichen Definitionstechnik

B. AUSGEWÄHLTE BEGRIFFE UND PROBLEME DER BEGRIFFSBESTIMMUNG

I. Biologische Vielfalt

II. Naturhaushalt

III. Erholung

4. Abschnitt: Das Instrumentarium des BNatSchG

§ 46 Planungsrechtliche Instrumente

A. ÜBERBLICK

B. LANDSCHAFTSPLANUNG

§ 47 Eingriffsregelung

§ 48 Flächen- und Objektschutz durch Schutzgebietsausweisungen

A. ERSCHEINUNGSFORMEN VON SCHUTZGEBIETEN

B. SCHUTZGEBIETSAUSWAHL UND -AUSWEISUNG

C. NETZ „NATURA 2000“

§ 49 Instrumente der direkten Verhaltenssteuerung

A. ÜBERBLICK

B. GE- UND VERBOTE

C. REPRESSIVE INSTRUMENTE ZUR DURCHSETZUNG VON GE- UND VERBOTEN